

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 88 (1994)
Heft: 24

Rubrik: Ein Team stellt sich vor : wer macht die Gehörlosen-Zeitung?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Team stellt sich vor

Wer macht die Gehörlosen-Zeitung?

Liebe Leserin
Lieber Leser

Haben sie sich auch schon gefragt, wer hinter den Kürzeln «gg», «Isu» und «la» steckt, die häufig am Anfang von Texten in der GZ stehen?

Gerne stellen wir die GZ-MacherInnen heute etwas näher vor, damit Sie sich ein Bild machen können, wer hinter den Berichten und Kommentaren, beziehungsweise hinter dem Satz und Layout steht:

Das Redaktionsteam:

Monika Landmann – «la»



ist hörend, hat Jahrgang 1965 und wohnt in Wohlen im Kanton Aargau. Sie ist Mutter eines vierjährigen Sohnes. Monika Landmann machte eine kaufmännische Ausbildung und arbeitete von 1985 - 1988 auf dem Zentralsekretariat des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen SVG.

Seit 1992 ist sie leitende Redaktorin bei der Gehörlosen-Zeitung. Neben der Organisation und Bearbeitung von

zugesandten Texten, erledigen von Korrespondenz und erstellen von Abrechnungen, schreibt sie Texte für die GZ über Veranstaltungen aus dem Gehörlosenwesen.

Linda Sulindro – «Isu»



ist gehörlos, hat Jahrgang 1968, und ist geboren in Zürich. Sie ist Indonesischer Abstammung und seit 1986 Schwizerin. Linda Sulindro absolvierte eine Bürolehre und arbeitet heute als Sachbearbeiterin im Vergütungsverkehr bei einer Grossbank. Seit Dezember 1988 ist sie im Redaktionsteam der Gehörlosen-Zeitung und hat einige RedaktorInnenwechsel miterlebt: Martin Hintermann, Walter Gnos und Regine Kober.

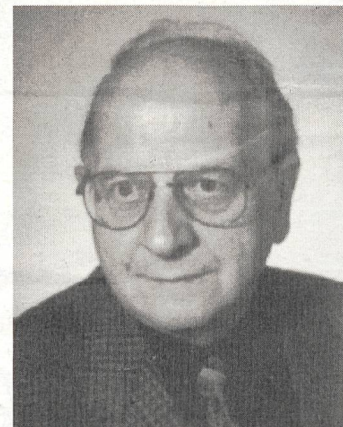
Als redaktionelle Mitarbeiterin der Gehörlosen-Zeitung schreibt Linda Sulindro mit dem Kürzel «Isu» vor allem Sportberichte (seit 1990 ist sie Protokollführerin und Pressechefin des Schweizerischen Gehörlosen - Sportverbandes (SGSV), aktuelle Berichte über Gehörlosenkultur- und die Geschichte der Gehörlosen. Und als »leidenschaftliche« Leserin und Fotografin, erscheinen in

der GZ auch viele Fotos und öfters auch Buchbesprechungen von ihr.

Paul Egger – «gg»

ist hörend, hat Jahrgang 1925 und wohnt in Olten. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und zwei Grosskinder. Bis 1990 war Paul Egger fast 30 Jahre Redaktor der Familienillustrierten «Sonntag» und vorher der «Graphischen Rundschau». Seit seiner eigentlichen Pensionierung im Jahre 1990 ist er redaktioneller Mitarbeiter bei der Gehörlosen-Zeitung.

Seine Beiträge sind sehr



vielseitig. So berichtet er zum Beispiel über Vereinsanlässe, Versammlungen, medizinische und sozialpolitische Themen und macht Interviews mit hörenden und gehörlosen GesprächspartnerInnen.

Für den Satz:

Franziska Deubelbeiss

hat Jahrgang 1975 und wohnt in Hedingen ZH zusammen mit ihren Eltern und zwei Geschwistern.

Sie hat diesen Sommer die kaufmännische Lehre abgeschlossen und arbeitet seit anfang September 1994 auf dem Zentralsekretariat des

Diplomfeier der Audiopädagogen

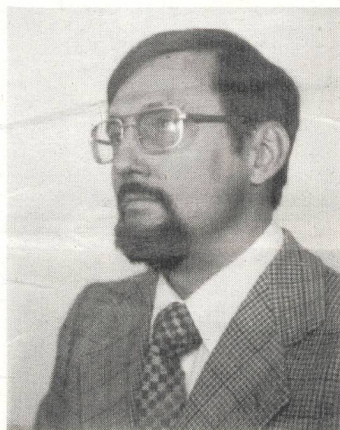


Dagmar Böhler-Kreitlow

Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen. Sie wird neu auch sämtliche Beiträge, die in der Gehörlosen-Zeitung erscheinen im Textsystem erfassen.

Für das Layout

Walter Fischer



ist ab dieser Nummer zuständig für das Layout der Gehörlosen-Zeitung.

Walter Fischer hat Jahrgang 1943 und wohnt im aargauischen Buttwil. Er absolvierte eine Ausbildung zum Tiefdrucker und bereiste 20 Jahre lang als Verkaufs- und Marketingleiter die ganze Welt. Von 1986 – 1992 betreute er die Öffentlichkeitsarbeit der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen und seit 1992 arbeitet er selbständig als PR- und Werbeberater für Non-Profit-Organisationen (Walter Fischer's Scriptorium).

Zudem leitet er als Erwachsenenbildner Kurse in Sozialmarketing und Öffentlichkeitsarbeit.

So hätte das Motto der diesjährigen Diplomfeier für die ca. 140 Studentinnen und Studenten, darunter vier Audiopädagoginnen und ein Audiopädagoge, des Heilpädagogischen Seminars, Zürich heissen können. Das Sujet der Einladung, zwei Paar Füsse auf einem Weg, symbolisieren diesen oder ähnliche Gedanken.

Nach der zweijährigen berufsbegleitenden Ausbildung für heilpädagogische Früherziehung / Schwerpunkt Audiopädagogik werden die fünf frisch Diplombierten einen neuen Abschnitt des Arbeitsweges bewusst antreten: mit einem angereicherten Fachwissen, einer reflektierten Haltung und dem daraus resultierenden Handeln in dieser so anspruchsvollen und wegweisenden Arbeit.

Die Ausbildung ist zwar abgeschlossen, aber nicht die persönliche Weiterbildung. Die zukünftigen Wege innerhalb der Betreuung sind immer wieder neu zu suchen und auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Eltern abzustimmen.

Auch die Ansprache «Perspektiven einer ökologischen Gesellschaft» von Dr. Hans Ruh zeigte die Wichtigkeit und Notwendigkeit neuer Wege, Perspektiven und Visionen innerhalb der Ökologie und unserer Gesellschaft auf. Wer sich mit diesem spannenden Thema näher auseinandersetzen möchte, kann sein neuestes Buch demnächst in den Buchhandlungen erhalten. Als sehr eindrucksvoll erlebte ich

die mitreissenden musikalischen Darbietungen vom Duo Anklung. Hier erfuhren die Zuhörerinnen und Zuhörer, welche Begeisterung neue, mutig ausprobierte Wege in der Musik, mit für uns ungewohnten «Instrumenten» auslösen können. Neues reisst uns aus den Alltagsvorstellungen heraus; dieses kann stören, aber auch überraschenden und faszinierend wirken.

Mit einer Rose und dem Diplom in der Hand konnten folgende Audiopädagogen verabschiedet und vielleicht für das sorgsame Begehen neuer Wege in der Arbeit entlassen werden:

Mila Avramovic, Audiopädagogischer Dienst/Sonderschule Hohenrain, **Toni Bieri**, Pädiaudiologische Beratungsstelle/Sprachheilschule Münchenbuchsee, **Bettina Gantenbein**, Pädiaudiologische Beratungsstelle/Sprachheilschule St. Gallen, **Silke Hülfenhaus**, und **Marie-Luise Studler**, Audiopädagoische Beratungsstelle/Gehörlosenschule Zürich.

USA: Zweidrittel sind arbeitslos

Nach einer neu erstellten, das gesamte Land umfassende Umfrage, sind Zweidrittel aller behinderten Amerikaner im arbeitsfähigen Alter nicht beruflich beschäftigt.

Behinderte Personen haben weniger Einkommen und Bildung als sonstige amerikanische Bürger und Bürgerinnen.